

Börsen = Telegramme.

(Schlußfurse.)

Berlin, den 4. März 1876. (Telegr. Agentur.)

Plot. n. 2.			Plot. n. 2.		
Backisch-Posen G. A.	23 40	24 25	Landwirthsch. B. A.	—	—
Stamm-Prior.	66 75	66 75	Posen Spirit-Alt.-Ges.	35	—
Wundener G. A.	102 30	102 —	Reichsbank	159 25	159 80
Heinische G. A.	— 118	— 118 40	D. S. Command.	127 75	128 —
Schlesische G. A.	143 59	144 —	Meininger Bank dito	76 40	76 25
Österr. Nordwestbahn	245 —	245 80	Schles. Bankverein	82 50	82 50
Prinz. Radolfs-B.	54 30	54 25	Centralh. f. Ind. u. Höl.	72 90	71 —
Österr. Banknoten	171 75	177 75	Redenhitte	4 —	4 10
Österr. Bod.-Kr. Pfdb.	85 75	85 75	Dortmunder Union	11 75	11 50
Österr. Bsp. Pfdb.	77 50	77 50	Königs- u. Laurahütte	61 30	62 75
Preuss. Provinzial-B.	99 75	99 60	Posener Apr. Pfandbr.	94 90	95 —
Preuss. Deutsche B. A.	82 —	81 75			

Berlin, den 4 März 1876. (Telegr. Agentur.)

Weizen höher,			Rot. v. 2.			Kündig. für Roggen			Rot. v. 2.		
195	50	194	50	194	50	Kündig. für Spiritus	—	—	—	—	
199	—	198	—	198	—	Handbörse: schwach	—	—	—	—	
2	3	202	—	202	—	Dr. Staatsanleihe	92	25	92	25	
150	—	148	50	148	50	Böf. neue 4% Pfandbr.	94	90	95	—	
149	—	148	50	148	50	Böfener Rentenbriefe	96	90	97	—	
149	—	148	50	148	50	Franken	503	—	503	50	
149	—	148	50	148	50	Kombarden	187	—	188	50	
62	75	62	40	62	40	1860er Loose	114	50	115	—	
63	50	63	—	63	—	Italiener	71	—	71	10	
43	60	43	60	43	60	Amerikaner	98	80	98	90	
45	30	45	30	45	30	Oesterreich. Kredit	309	—	314	—	
45	75	45	70	45	70	Türken	19	—	19	25	
49	60	49	50	49	50	7% prou. Rumänier	26	50	27	—	
161	50	161	—	161	—	Poln. Liquid. Pfandbr.	63	40	63	50	
						Russische Banknoten	264	60	264	60	
						Oester. Silberrente	63	70	63	90	
						Saltzer Eisenbahn	85	75	86	—	

Stettin, den 4 Mär; 1876. (Telegr. Agentur.)

Preis un­der­än­dert			Not. v. 2.			Preis un­der­än­dert			Not. v. 2.		
April-Mai	195	— 195 —	Müßel matt,			April-Mai	62	75	63	50	
Mai-Juni	199	— 199 —	Gerbst			Mai-Juni	63	—	63	50	
Wagen matt,			Spiritus blau,								
April-Mai	143	50 143 50	Lo			April-Mai	43	50	43	90	
Mai-Juni	144	— 144 —	März			Mai-Juni	44	30	44	50	
Juni-Juli	144	50 144 50	April-Mai			Juni-Juli	45	—	45	40	
Ölser, April-Mai	162	— 161 —	Mai-Juni			Ölser, April-Mai	45	80	46	30	
Mai-Juni	—	— — —	Petroleum,	März		Mai-Juni	13	10	13	—	

Börse zu Posen.

Bresen, den 4. März 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntniß gelangt.

& [Produktenverkehr.] Das Wetter war in dieser Woche vorherrschend regnerisch. — Der Markt war wegen der in Folge der Hochfluth entstandenen Verkehrshindernisse äußerst schwach befahren; der Verkehr war der Abzug äußerst beschränkt. Preise haben sich wenig verändert: Weizen (nach Qualität) 190—170—158 M., Roggen 152—142—136 M., Gerste 146—134—132 M., Hafer 170—148—141 M., Buchweizen 120—113—104 M., Ackererbsen 170—167—160 M., Futtererbsen 152—150—146 M. (Alles pro 1000 Kilo); Kartoffeln (pro 1250 Kilo) 30—27.50—25 M., gelbe Lupinen 105—100—90 M., blaue 82—89 M. (pro 1000 Kilo); rothe Reesfaat bezahlte sich mit 66—54, weiße mit 90—80—73 M. (pro 50 Kilo). — Mehl unverändert. Weizenmehl Nr. 0 u. 1 16.50—13.50 M., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 13—11 M. (pro 50 Kilo.)

Der Terminhandel in Roggen befandete im Allgemeinen eine außerordentliche Stille und es ging der Februar-Sichttag unbenutzt über. Bis in Mitte der Woche hatten Kurse wenn auch schwach doch ziemlich behauptet, wonächst aber sich dieselben inatter gestalten. Zur Kündigung ist Roggen nicht gelangt.

Die Kündigung ist wegen der oben erwähnten Verlehrsbedingungen nur schwach durchgeführt worden. Der Handel verlief ruhig. Die Preise haben sich ziemlich gut behauptet, indeß machte sich zum Schluß des Monats eine etwas mattere Haltung geltend. Der Stichtag für Lieferungen am 1. Februar brachte bei nur vereinzelten Ankündigungen die betreffenden Engagements zur Abwicklung. Die hiernächst auf Lieferungen am 1. März in Kündigung gestellten ziemlich belangreichen Posten wurden von Versendern willig aufgenommen.

Bozen, den 4. März 1876. (Börtenbericht.) Wetter: regnerisch.
Koggen still. Gefährdet — Gr. Rindungspreis — Auf der
März 145 M. 5., März-April do. Frühjahr 146 M. 5., S u. G.,
April-Mai 147 M. 5., Mai-Juni 148 50 M. 5., S. u. G., Juni-Juli
150 M. 5. u. G., Juli-August 152 50 M. 5.

Geistiges hebeachtet. Gefündigt — Hier. Lündigungspreis — Mr.
 per Mrdy 43 Mr. bz. B. u. G. April 43 75 — 80 Mr. bz. April-Mat
 45,20 Mr. bz. B. u. G. Mat 44,50 Mr. bz. u. B. Juni 45 30 Mr. bz.
 Juli 46 Mr. B. u. G. August 46,80 Mr. bz. Sept. 47,40 Mr. bz. —
 Loh-Geistiges (ohne Fez) 41,70 Mr. bz. u. G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 2 März. Weizen 170-200 Mtl., Roggen 160-
172 Mtl., Gerste 160-215 Mtl., Hafer 170 180 Mtl. Alles per
1000 Pfund.

Breslau, den 3 März. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.		feine		mittle		ordinaire Waare	
Pro 100 Kilo		Mr.	Sf.	Mr.	Sf.	Mr.	Sf.
Weizen, weißer	.	19	50	18	—	15	75
ditto, gelber	.	18	50	16	75	15	55
Roggen	.	16	10	14	60	13	60
Gerste	.	16	50	14	20	12	40
Hafer	.	17	60	15	60	14	80
Erbſen	.	20	50	19	—	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission
zur Feststellung der Marktpreise von Korn und Hülsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein	mittel	gerade
Kaps	29	50	27 50 23 —
Winterrüben	28	50	26 50 22 50
Sommerrüben	28	50	26 50 22 50
Dotter	25	—	23 — 21 —
Schlaglein	26	—	24 50 21 50

Kapstücken mattr, pro 50 Kilo (Schlechte 7,40—7,60 DM.

Reinfischen unverändert, pro 50 Kilo 9,10—9,70 M.

11.30 Mitt. kleine 9.40 - 11.30 Mitt. pro 100 Stk

Thymothé preisshaltend, per 50 Kilogr. 29 - 31 35 Zent

Den 3,80 - 4,20 Wrt. per 50 Kilogr.

Woggenstroh 33-40 Mt. per Schock a 800 Kilogr.

182 00 Mark Gerste 144 Mark Soja 63 00 Mark Weizen 200 Mark

183.00 Mart, Cerise 144 Mart, Saker 163.00 Mart, Raps 300 Mart,
 62.50 M.L. Spiritus 44.50 M.L. (Gr. 5.00)

3 März 1900

Wien 174-195 März. — Reggen 141-150 M. — Erblen. Poch

165—170, Futter 154—159 M. — Gerste, große 146—158, kleine 141—

150 M. — Safer 153-171 M. — Espinen, blanc 111 120 M. —

Saat-Weiden 233 Mt. (Alles bei 1000 Mt. nach Qualität u. Effektiv-
gemischt) (1811) Bericht: Spiritus 42 50 Pfert. per 100 a 10 Pfert. 10 Pf.

gemischt.) (Hohlbohrer.) Spindel \$2.50 Blatt per 100 & 10 Blatt per.
(Promt. Sto.)

Staats- und Volkswirthschaft.

**** Berlin, 3. März.** [Preussische Boden-Kredit-Aktien-Bank.] In der heutigen Sitzung des Kuratoriums der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank wurde die von der Direktion vorgelegte und durch die Revisionskommission geprüfte Bilanz einstimmig genehmigt und die Dividende pro 1875 auf 8 pCt. festgesetzt.

**** Märktisch-Polener Bahn.** Der Verwaltungsrath der Märktisch-Polener Bahn beabsichtigt, wie die „N. D. Bzt.“ erfährt, den Minoritätstrag des Jahres 1875, der ca. 3 pCt. für die Stammprioritäten gäbe, vorläufig nicht als Dividende zu vertheilen, sondern ad depositum zu zahlen, weil ihm fraglich, ob die Dividendenscheine von 1872 oder die von 1875 einzulösen sind. Hierzu bemerkt die „N. D. Bzt.“:

Wir müssen bekennen, daß mit großer Geschicklichkeit gerade
der Weg, welcher keinen Aktionär befriedigen kann, ausgemittelt ist.
Die ohnehin magere Dividende wird den Aktionären, welche dieselbe
in jetziger schlechter Zeit nöthiger als je brauchen, ohne zwingende
Veranlassung auf unbestimmte Zeit, mindestens ein Jahr vorenthalten.
Gewissenhaftig nach. Heißt es, theilhaftig nach. Das ist die

anderer Meinung, nach bleibt der alte, fabelhaft unbefriedigende Vertheilungsmodus so lange in Kraft, bis ein anderer von den Aktionären beschlossen, von den vorgelegten Behörden bestätigt und ins Handelsregister eingetragen ist. Da dies heute noch nicht der Fall ist, beläßt die Verwaltung die Dividendenscheine pro 1872 zuerst zu begeben. Ist die zweifelhaft und vermag auch der Synodus, den sie zu goldenen Zwecken hält, die Frage nicht zu lösen, so müßte dieserhalb ein Bescheid sich um Vertheilung von ca. 650,000 Mk. — schleunigst! — eine Generalversammlung zur Entscheidung berufen werden. (Beifall.)

sollte die Dividende Denjenigen bezahlt werden, welche Dividenden-
scheine pro 1872 und 1875 bis zur Entscheidung der Sache deponiren,
da diese sowohl nach altem wie nach neuem Modus zum Empfang
des Geldes berechtigt sind.

**** Deutsche Zettelbanken.** Von den früheren deutschen Zettel-
banken haben sich nur der Reichsbank 17 den Bestimmungen des Bank-
gesetzes unterworfen, 13 haben auf das Notenprivileg verzichtet, zwei,
die Braunschweiger Bank und die Rostocker Bank, haben sich dem
Bankgesetz nicht gefügt, weshalb ihre Noten nur in den respektiven
Ländern in Zahlung genommen werden dürfen und von einer, der
landrättsl. Hestien Bank in Homburg, der jedoch nur die Ausgabe
von 159,000 M. gestattet ist, steht die Entscheidung noch aus. Das
Notenprivileg der 13 Banken, die auf die Notenausgabe Verzicht ge-
leistet haben, im Betrage von 22,561,000 M. ist auf die Reichsbank
übergegangen, welche demnach für 272,561,000 M. Noten ausgeben
darf. Der Gesamtbetrag der von den 17 privilegierten Banken aus-
zugehenden Noten beläuft sich auf 380,857,000 M.

**** Breslauer Mätkerbank.** Auf den 2. März waren die
Aktionäre der Breslauer Mätkerbank zur diesjährigen ordentlichen Ge-
neralversammlung berufen, an welche sich unmittelbar eine außeror-
dentliche Generalversammlung anreihete. Der Vorsitzende des Aufsichtsraths,
Bankier Albert Schreiber, eröffnete die Versammlung mit einem
Hinweis auf den gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht, von dessen
Verlesung Abstand genommen wird. Der Bericht ist ungewöhnlich
kurz und konstatiert, daß die Bank auch im Jahre 1875 mit Verlust
gearbeitet, so daß von dem 1,800,000 M. betragenden Aktienkapital die
Summe von 989,047 M. als Verlust zu buchen war; der Aufsichtsrath
beantragt die Auflösung der Bank. Die Generalversammlung ertheilt
Decharge und wählte nach Vorlesung der Statuten 8 Mitglieder des
Aufsichtsraths und zwar die Herren Komm.-Rath Heimann und Frie-
denthal, Stadtrichter Frieländer, Bankier Cohn, Freund, Lebermann,
Schreiber und Alexander. Zur Tagesordnung der außerordentlichen
Generalversammlung übergehend, motivirt der Vorsitzende in längerem
Vortrage den Antrag des Verwaltungsraths auf Liquidation der Bank;
ohne jeden Widerspruch genehmigte die Versammlung die Auflösung
und wählte die Herren Bankier Georg Guttentag und den bisherigen
ersten Direktor der Mätkerbank Albert Faband zu Liquidatoren, indem
sie zugleich die vom Aufsichtsrathe vorgeschlagenen Modalitäten der
Liquidation annahm. (B. B. R.)

**** Bairische Prämienanleihe von 1866.** Ziehung am 1. März:
Gezogene Serien.

2967	1253	1029	2670	799	791	55	1838	1866	535	260	2587	2012	374
927	2619	1367	1647	1547	1409	2867	1132	85	1402	1195	2644	1572	898
2578	(?)	749	452	2906	820	2913	1614	534	386	2980	2581	3001	2800
2823	2472	2955	2934	1419	697	3176	94	433	2693	1665	2844	495	276

Lokales und Provinzielles.

Posen, 4. März.

§ Diebstähle. Vor Kurzem wurden, wie wir damals mitge-
theilt haben, in einem Restaurationslokale auf der Wilhelmstraße und
auf St. Martin zwei Paletots gestohlen; dieselben sind nun ermittelt
und den Bestohlenen zurückgegeben worden. Der Dieb hat bei seiner
Verhaftung gleichzeitia eingestanden, einem Arbeiter auf der Halldorf-
straße eine silberne Zylinderuhr mit Goldrand gestohlen und dieselbe
versteckt zu haben. — Gestohlen wurde einem auswärtigen Kaufmann
aus einem Wagen, welcher während der Bahnperre an dem großen
Ueberfalle zwischen Dom und großer Schleuse hielt, ein Duzend weiche
schwarze und niedrige Hüte mit breiter Krempe. — Am 1. d. Monats
Abends, erschien bei einer Butterhändlerin auf der Judenstraße ein
Mädchen, welches sich 2½ Pfund Butter einpacken ließ. Das Mäd-
chen bat die Händlerin, ihren Sohn mit ihr auf die Wasserstraße zu
senden, da sie angeblich das Geld zu Hause vergessen habe. Auf der
Wasserstraße angekommen, nahm das Mädchen dem Knaben die But-
ter ab, ließ ihn vor einem Hause warten und verschwand, ohne dem
Knaben die Butter bezahlt zu haben. — Aus dem unverschlossenen
Hofe des Priesterseminars wurden am 2. d. M. einige Böhlen gestoh-
len. — Gestern Vormittags erschien beim Dienstmädchen einer Kauf-
frau am Alten Markte ein erwachsenes Mädchen und forderte angeb-
lich im Auftrage der Kauffrau, welche sich in ihrem Laden befand,
einen Teller und ein Messer. Beide Gegenstände wurden der vermeint-
lichen Botin ausgehändigt; es hat sich jedoch später herausgestellt, daß
die Eigentümerin der Sachen Niemanden nach denselben gesendet hat.
— Gestohlen wurde einem Schriftsteller auf der Langenstraße gestern
Nachmittags aus unverschlossener Stube ein dunkelblauer Duffelrock
mit schwarzem Sammetragen, Futter von schwarzem Wolltulle und
roth gestreiftem Aermelfutter. — Einer Bäckerfrau auf der Schrodka
wurde am 2. d. M. angeblich von einer Fuhrmannsfrau eine Henne
gestohlen.

Schluß.

Wasserstand der Weichsel. Von der Weichselbrücke bei Dir-
schau wird unterm 3. M. gemeldet: Das Wasser fällt sehr langsam,
jetziger Wasserstand 20 Fuß, oberhalb vollständig freies Wasser, wo-
bei vereinzelte Eisklollen stromabwärts treiben. — In Neulau-
borst hat nach der „Berliner Zeitung“ der Durchbruch des
Dammes Koll-Lungfer stattgefunden. Im linksseitigen Walle
der Jungferischen Laache sind 5 größere Durchbrüche, nament-
lich in Keitlau und Walldorf. Mehrere Häuser sind mit Eis beschö-
ben, in Jungfer ist ein Haus eingedrückt. — Ueber die Weichsel-
Schiffahrt meldet man aus Thorn unterm 3. d. M.: Nach-
dem der Eisgang sein Ende erreicht hat, ist die Weichsel-Schiffahrt
bereits wieder eröffnet und sind schon mehr Rähne stromabwärts ge-
gangen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wafner in Posen.

Angefommene Fremde

4. März.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDEN. Die Rittergutsbesitzer v.
b. Giarnecki nebst Frau aus Rakow, v. Ritz Lichtenow aus Lichten-
ow und Walerne aus Chwalowo. Rentier Behr aus Cöslin. Frl. M.
aus Bromberg. Die Kaufleute Pilger, Zimmermann, Kurnick
nebst Frau aus Berlin, Bender aus Mannheim, Hübar aus Leipzig und
Ling aus Breslau.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbesitzer v. Dsoz
aus Wostowo, v. Kurnatowski aus Dwinö und Walter aus
borsko. Kaufmann Kallmann aus Mainz.

KEILERS' HOTEL. Die Kaufleute Neustadt aus Schri-
nau aus Berlin, Rosenberg aus Finkenwalde, Friedmann aus
lau, Saenger aus Graudenz, Frl. Stein aus Breschen. Frl. Ju-
aus Breschen.

BUCKOW'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. v. So-
nicki aus Biglowice u. v. Donis aus Hamburg. Die Kaufl. Wolff
Gottlieb aus Berlin, Goldschmidt und Malachowski aus Strelno,
aus Aken, König aus Magdeburg, Bertram aus Hamburg, Borch-
aus Linde, Aron aus Straßburg, Friedrich aus Leipzig und
aus Böhmen.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSA.
Bartolusier Lechter aus Schlessen. Prediger Roßts aus Rogasen.
Rittergutsbesitzer v. Buchowski aus Stettin u. Kändler aus Rybo-
Akademiker Kopcinski aus Breslau. Agent Röhl aus Frankfurt. R.
mann Aler aus Königsberg. Ingenieur Brummer aus Tilsit.

HOTEL DE BERLIN. Pfarrer Borchs aus Siedlec. Die
leute Abrens aus Breslau und Stanowski aus Schroda. Un-
Mienöski aus Jaraczewo. Verwalter Berliner aus Polen.

O. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufleute Streblitz
Frankfurt a. O., E. Schenk aus Mainz, M. Kuh a. Böhmischo-Ram-
Mor Inzig, A. Kleimann, Ruttner und Köhler aus Berlin, Petrow
und Raschky aus Riga, Berger, Reichstein und Gomma aus Bres-
l. Oberförster Richard aus Eckstalle, Oberinsp. Brohme aus
Göslin, Zimmermeister Schmidt aus Wollstein, Major a. D. v.
lentini aus Komorowo.

GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE vorm. KR.
Unternehmer Grauer a. Moschen, Gerberbesitzer Kühn a. Kirch-
in der Niederlausitz, die Kaufleute Brand a. Breslau, Gebr. Lo-
jewicz und Hiersekorn a. Neutomschel, die Wagenfabrikanten Bent-
Jauer, Köhler a. Spandau, Baumeister Büchel aus Opatow,
Viehändler Drupe a. Magdeburg, Serwizewski a. Kähne, Jan-
a. Kirchplatz, Mobraowski a. Bromberg, Weisner a. Benschen, Bi-
ger Fleischer a. Breslau, Forstbeamter Mäner a. Rojaczyn, Zim-
meister Deutschmann aus Spandau, Bürgermeister Holzheimer
Beuthen.

Telegraphische Nachrichten.

München, 4. März. Auf die bereits erwähnte Erklärung
Abgeordneten Freitag: Er hege zwar das Vertrauen, daß der
sitzende des Ministerraths von Pferschner, seiner „jüngsten (sber-
stischen Aeußerung treu bleiben werde“, aber in den inneren die
und Schule betreffenden Fragen habe sich die Situation eher noch
schlimmert, entgegnete im Fortgang der gestrigen Sitzung der
ordnetenkommission Staatsminister v. Pferschner in sehr scharfer
daß unter Föderalismus verschiedene Standpunkte sehr Verschieben
verstehen und protestirte gegen die Auffassung, welche die Ultram-
tanen der neulichen Erklärung des Ministers bezüglich der
Eisenbahnangelegenheit gegeben. Die Antwort wurde auf der
Seite des Hauses ersichtlich mit großer Befriedigung entgegengenommen.

Paris, 3. März. Eine Versammlung der zu dem linken Zent-
gehörigen Deputirten sprach sich für vollständige Umgestaltung
Ministeriums bezüglich des Personals und der Verwaltung, ferner
die Rückkehr zum Mairegesetz von 1871, für Abänderung des Geset-
über den höheren Unterricht, für Ernennung einer neuen
Kommission aus. Don Karlos Einschiffung nach England ist
schlechten Wetters wegen auf morgen verschoben worden.

Madrid, 4. März. Allen vor dem 15. März sich unterwerfende
Karlisten ist Straßlosigkeit zugesichert worden. König Alfons ist
Estella gegangen. Die Cortes haben den Antrag Vereidigung der
putirten abzuschaffen, verworfen.

Athen, 4. März. Die Königin von Griechenland ist von einer
Prinzessin entbunden worden.

Konstantinopel, 4. März. Wassa Effendi geht heute nach
nien ab. Der Sultan bewilligte den Bosniern und Herzegowinern
eine zweijährige Steuerfreiheit. Der Großvezier empfängt heute
Stairforth.

Druck und Verlag von W. Deder & Co. (E. Köstel) in Posen.